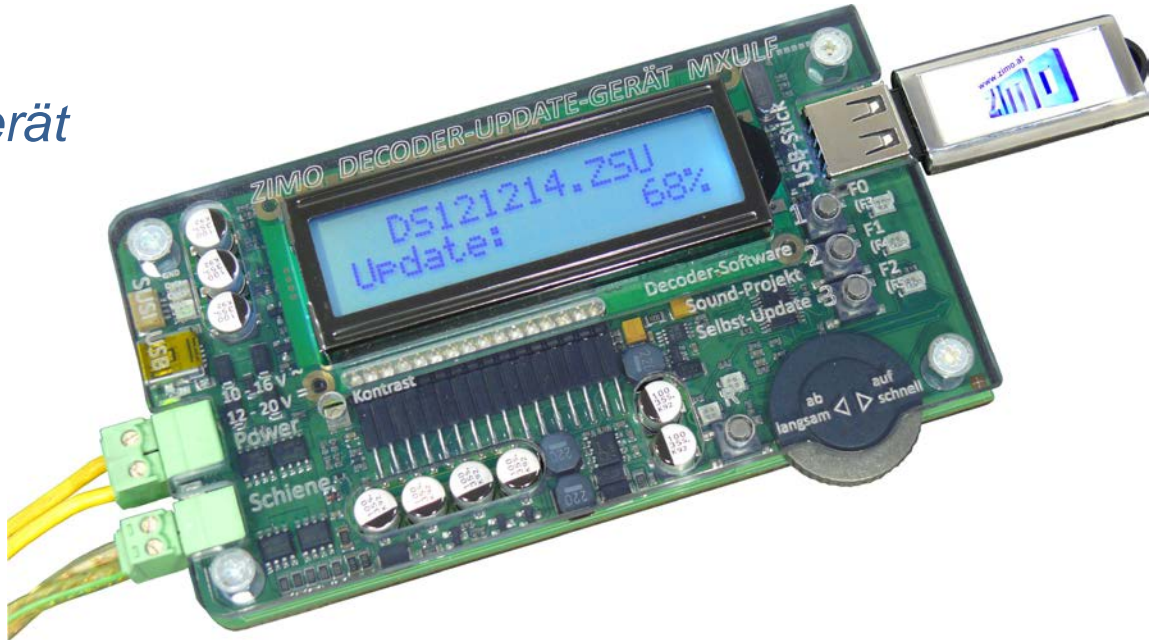


MXULF wird zum Universalgerät

Updaten, Laden,
Programmieren,
Fahren –
direkt am Gerät
oder unter
Computer-
steuerung.



Das *Decoder-Update-Gerät MXULFA* wird bekanntlich zum Software-Update von Decodern sowie zum Laden von Sound-Projekten gebraucht. Es wurde jedoch von vornherein mit dem Anspruch auf einen viel größeren Leistungsumfang konzipiert, bis hin zur kleinen Digitalzentrale unter Verwendung eines Computers als Bedienungsoberfläche.

Ab der neuen **MXULF SW-Version 0.70** (siehe www.zimo.at, Update - Decoder-Update-Gerät MXULF) ist nun die angekündigte Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten tatsächlich gegeben; hier eine kurze Zusammenfassung:

- Software-Update und Sound-Laden für alle ZIMO Decoder
- CV-Programmieren und -Auslesen im Service mode
- Fahrbetrieb (= MXULF als Digitalzentrale)
- aus dem USB-Stick (MXULF im Alleinbetrieb), oder
- vom Computer her (verbunden über USB, Programme ZSP oder ZIRC)
- mit Bedienungselementen und Display am MXULF, oder
- vom Computer her (Programme *P.f.u.Sch* oder TrainProgrammer)
- mit Bedienungselementen und Display am MXULF, oder
- vom Computer her (Programme *P.f.u.Sch* oder TrainProgrammer)

Bei Computersteuerung über MXULF ist dabei ein echter Mehrzugbetrieb möglich (z.B. für N-Spur, wo die Stromgrenze von 2 A bereits mehrere Loks gleichzeitig zu fahren erlaubt), wenn das Computerprogramm (z.B. *P.f.u.Sch*) auch für den DCC Auffrischungszyklus sorgt. Das MXULF selbst behandelt derzeit nur jeweils eine Adresse zur gleichen Zeit (in einer späteren MXULF SW-Version wird auch diese Notwendigkeit aufgehoben).

Das Programm *P.f.u.Sch* kann bei AMW, Arnold Hübsch, Tel +43(699)12677335, <http://amw.huebsch.at> oder im [WESHOP](http://www.weshop.at) erworben werden.

NEU: *MXULFA-PF* mit *P.f.u.Sch.-* Lizenz zum halben Preis (und außerdem entfällt die Freischalte-Prozedur)

Das Programm *P.f.u.Sch. (Programmieren, Fahren und Schalten)* von E. Sperrer SW-Entwicklung wird seit Langem von zahlreichen Modellbahnern zum Programmieren von ZIMO und anderen Decodern verwendet, sowohl mit Hilfe von ZIMO Digitalsysteme als auch über einige Fremdsysteme, jetzt eben auch über MXULFA. *P.f.u.Sch* basiert auf einer Access-kompatiblen Decoderdatenbank, die u.a. auch die Verwaltung von Lokbildern und das Übernehmen von Einstellungen vorhandener Loks auf ähnliche Modelle unterstützt. Zusätzlich bietet *P.f.u.Sch* auch Bildschirm-Fahrpulpe am Computer, zum Testen der eben gemachten Einstellungen oder eben für einen einfachen Mehrzugbetrieb.

Für Anwender, die *P.f.u.Sch* gezielt zusammen mit MXULF verwenden möchten (und keine Verwendung mit Fremdzentralen beabsichtigen), gibt es:

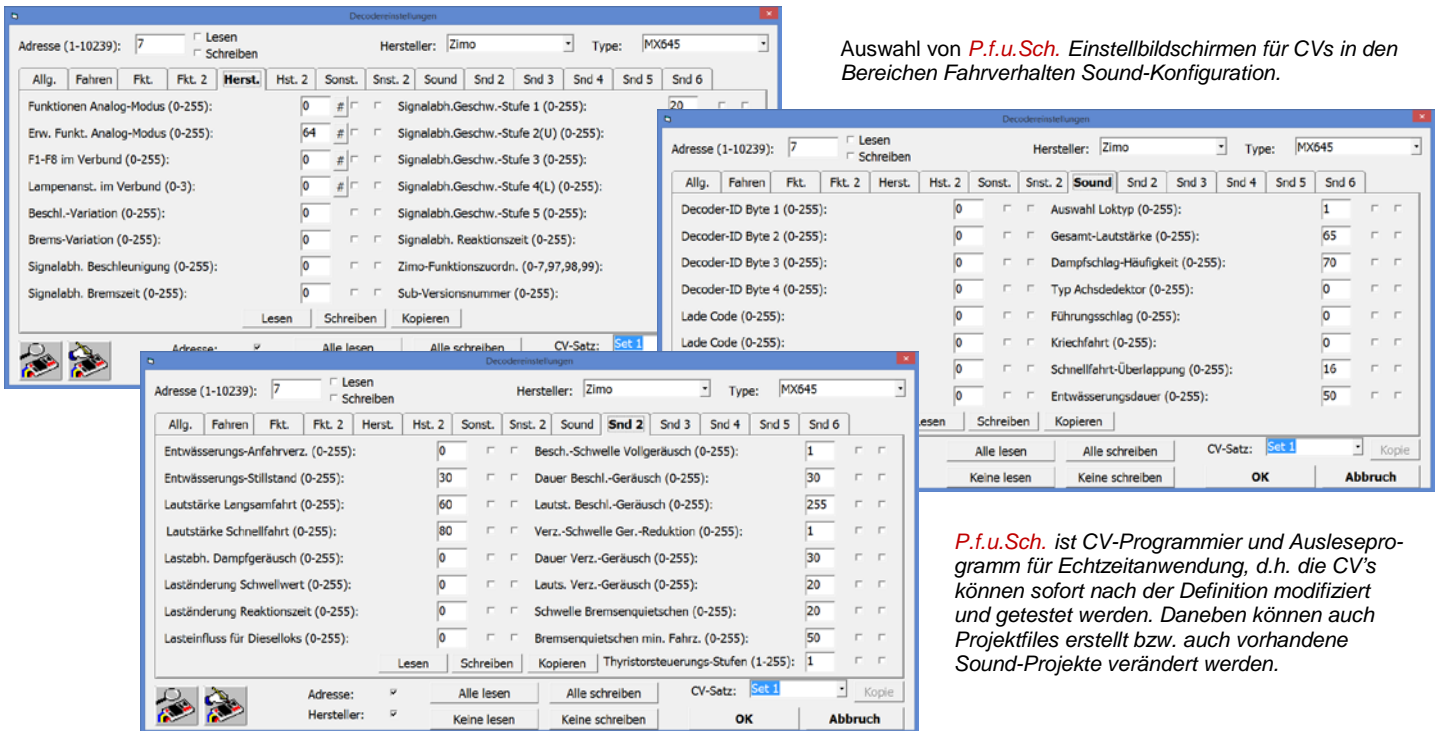
MXULFA-PF, eine Spezialausführung des MXULFA, die mit dem heruntergeladenen *P.f.u.Sch* (ab Juli 2014) direkt ohne Demo-Einschränkungen zusammenarbeitet, d.h. dass die ansonsten kostenpflichtige Freischaltung des *P.f.u.Sch* zur Vollfunktion nicht vorgenommen werden muss. Der Aufpreis von *MXULFA-PF* gegenüber dem „normalen“ MXULFA beträgt 50 % des Preises für die ansonsten notwendige *P.f.u.Sch* Freischaltung.

P.f.u.Sch wird auch auf einem USB-Stick mit dem *MXULFA-PF* mitgeliefert, als bequeme Alternative zum Download (welches allein allerdings immer die neueste Version garantiert) von den einschlägigen Websites (<http://www.stp-software.at/>), direkt oder über die ZIMO Website erreichbar).

Weder in bei MXULFA noch bei *P.f.u.Sch* gibt es irgendwelche Einschränkungen gegenüber den „normalen“ Versionen; d.h. *MXULFA-PF* besitzt nur eine spezielle Markierung zur Berechtigung (aber es ist nichts „weggelassen“ gegenüber dem „normalen“ MXULFA), *P.f.u.Sch* IST die „normale“ Version. Daher können beide Produkte auch ganz „normal“ mit den jeweils neuesten Updates aktualisiert werden.

Preis des *MXULFA-PF*: UVP 223,00 EUR, zum Vergleich das „normale“ MXULFA: EUR 193,00 EUR, also Aufpreis des „-PF“ 30,00 EUR; die Kosten des normal erworbenen *P.f.u.Sch* hingegen 60,00.

Auswahl von *P.f.u.Sch.* Einstellbildschirmen für CVs in den Bereichen Fahrverhalten Sound-Konfiguration.



P.f.u.Sch. ist CV-Programmier und Ausleseprogramm für Echtzeitanwendung, d.h. die CV's können sofort nach der Definition modifiziert und getestet werden. Daneben können auch Projektfiles erstellt bzw. auch vorhandene Sound-Projekte verändert werden.

Letzte Vorbereitungen zur Produktionsaufnahme der neuen

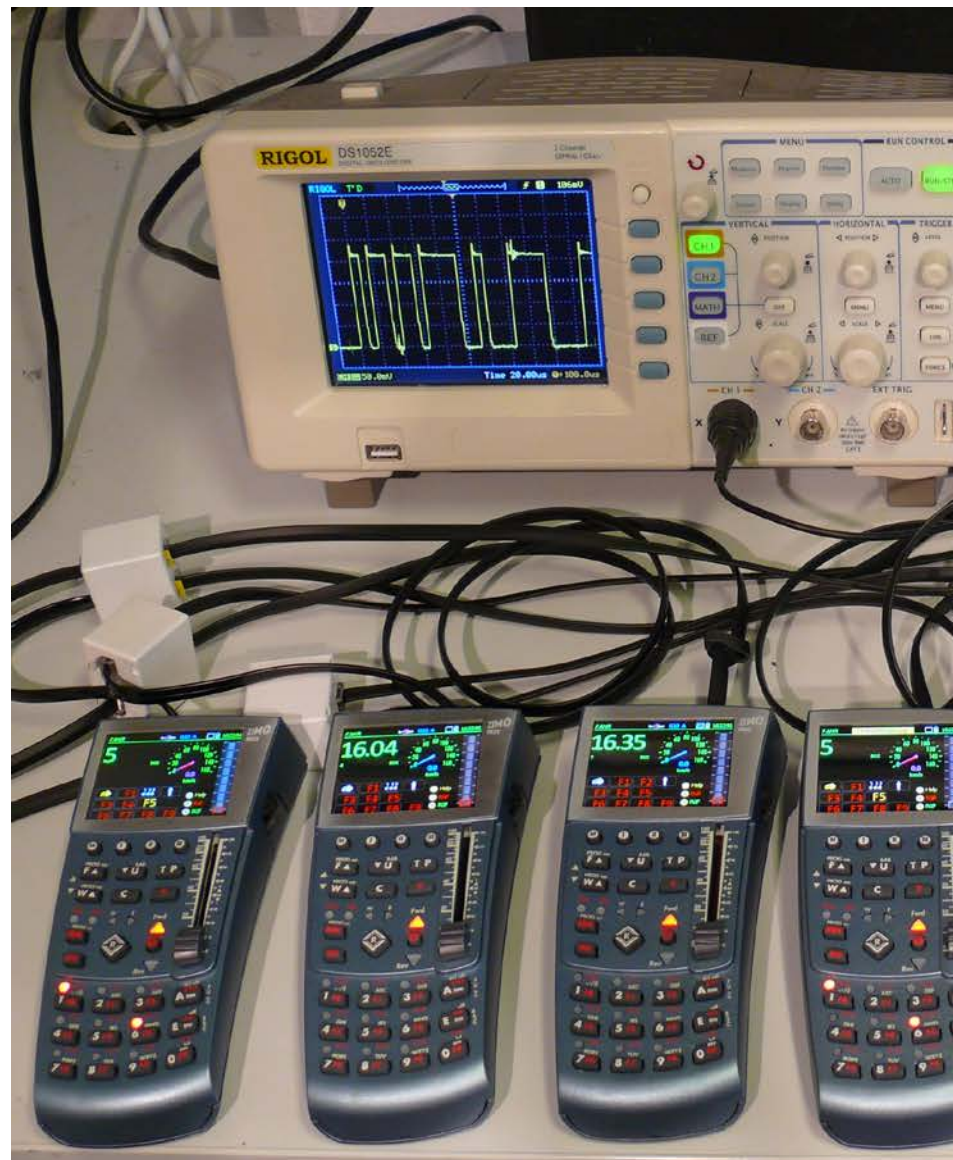
Bevor das neue Basisgerät MX10 und die Fahrpulte MX32 serienmäßig gefertigt und ausgeliefert werden können, sind eine Reihe von Test-szenarien durchzuspielen, was derzeit geschieht.

Ein Beispiel dafür ist der Versuchsaufbau mit mehreren Fahrpulten (Bild), womit ausprobiert wird, wie lange die CAN-Bus-Kabel zu und zwischen den Geräten sein dürfen, ohne dass die Kommunikation in Mitleidenschaft gezogen wird, und wie gegebenenfalls die Situation mit Abschlusswiderständen verbesserte werden kann.

Wie schon die Erfahrungen mit dem „alten“ System (MX1 als Zentrale) zeigen, und sich auch bei den noch nicht abgeschlossenen Versuchen mit den neuen Geräten bestätigen dürfte, bestehen etwa bis zu einer Gesamtkabel-länge (die Summe aller 6-poligen oder 8-poligen CAN-Bus-Kabel = Fahrpultkabel) von 30 m überhaupt keine Einschränkungen betreffend der freien Gestaltung von Abzweigungen; durch Einsatz des einen oder anderen Abschlusswiderstandes lässt sich diese Grenze hinausschieben. Darüber hinaus sollte die Topologie in Richtung „Linie“ optimiert werden.

Allerdings kann der CAN-Bus im neuen System bei Bedarf auch in höheren Bit-Geschwindigkeiten betrieben werden, also nicht nur mit 125 kbit/sec (wie schon im „alten“ System), sondern bis zu 1 Mbit/sec. Wenn dies ausgenutzt werden soll (beispielsweise um Bilder oder Audio-Dateien schneller zu übertragen), und gleichzeitig die Kabellänge über einige Meter hinausgeht, müssen strengere Verkabelungsrichtlinien eingehalten werden.

Auch Funkfahrpulte werden in die Tests einbezogen. Hier geht es um die richtige Reaktion auf Funk-Unterbrüche, das Abschalten bei Nicht-Bedienung, das Verhalten bei schwachem Akku, usw.



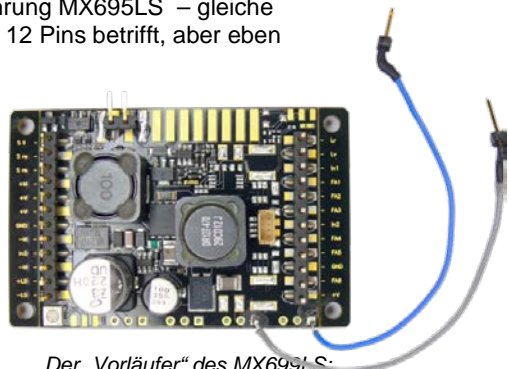
Neuer Decoder für neue Märklin Spur-1 Schnittstelle: **MX699LS** – Großbahn-Sound-Decoder mit zwei 14-poligen Stiftleisten Lieferstart im 3. Quartal 2014 geplant

Der neue Typ ist abgeleitet vom bewährten MX695, genauer: der Stiftleisten-Ausführung MX695LS – gleiche Abmessungen (50 x 40 x 14 mm), gleiche Belegung der Anschlusspins, was die 2 x 12 Pins betrifft, aber eben ergänzt durch insgesamt vier weitere Pins auf 2 x 14.

Unter diesen vier Pins betreffen zwei den Märklin Zugbus, über welchen diverse Einrichtungen in den Fahrzeugen (vor allem Lichtmodule, oder auch Pantoantriebe) gesteuert werden. Die beiden anderen zusätzlichen Pins sind weniger bedeutend (Verdoppelung von Leistungsanschlüssen).

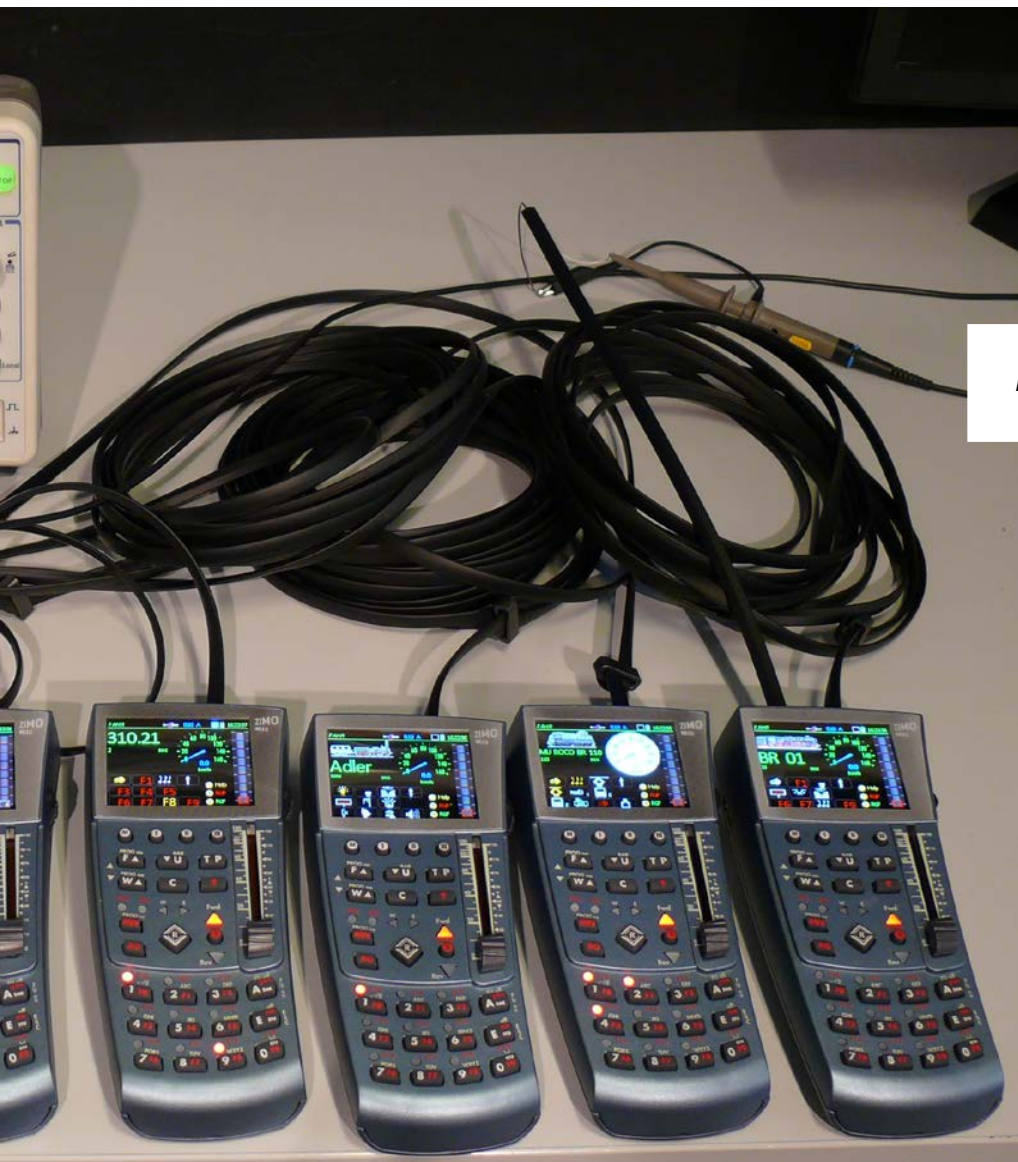
Der MX699LS ist also für Fahrzeuge wie LGB RhB ABe 8/12 Allegra konzipiert; für diesen wurde allerdings bereits zu Anfang des Jahres 2014 ein Provisorium geschaffen, das aus dem MX695LS erstellt wurde, und wo zwei Hilfsleitungen den Märklin Zugbus darstellen (anzuschließen an den vom Decoder freigelassenen Pins der Fahrzeug-Schnittstelle).

Natürlich bietet der neue Großbahn Sound-Decoder vollumfänglich alle bekannten ZIMO Eigenschaften, einschließlich reichlich Leistung für Motor und Funktionseinrichtungen, 10 Watt - Soun, Anschlussmöglichkeiten für Servos, gepulste Rauchgeneratoren, usw.



Der „Vorläufer“ des MX699LS – der modifizierte MX695LS für die LGB Allegra.

Geräte (MX10, MX32)



Situation „Sammelstopp“ auf Schiene-1 mit Touch-Feldern zum Wiederanfahren (EIN) oder Strom-AUSSchalten auf allen Fahrpulten.

„Sammelstopp“ in der Anzeige des MX10

Neue (und nicht ganz neue) ZIMO Mitarbeiter

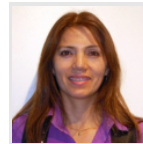
Die Aufgaben wachsen, die „Kopfzahl“ wächst mit. Rechts eine Gesamtübersicht; unten die letzten „Neuerwerbungen“ (ergänzend zu Decoder-Katalog März 2014)



Nada Ljuboja



Manfred Brückner



Yasmin Haug



Sebastian Hazdra



Katharina Hladik

Robert Müller

Seit März 2014. Aufgabenbereich Dokumentation und Website. Wird die ZIMO Unterlagen auf eine professionelle Ebene heben.



Stephan Hubinger



Robert Müller



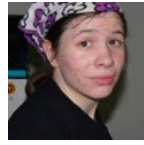
Tan Hung Huynh



Stephan Lampert



Jörg Leuschke



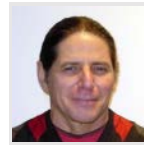
Judith Bittermann

Martina Peter

Seit Juni 2014. Derzeit in Einarbeitung und Mitarbeit in der Produktion, vorgesehen für Kundendienst, Betreuung interner Anlagen und verwandte Bereiche.



Thomas Mader



Richard Medina-Traxler



Martina Peter



Viktor Obrist-Walde



Michael Schwarzer

Marjana Lazarevic

Seit September 2013. Derzeit geringfügig beschäftigt neben Schule. Arbeitsgebiet Leiterplatten-Design.



Sonja Simon



Oliver Wolmuth



Marijana Lazarevic



Oswald Holub



Peter Ostatnik



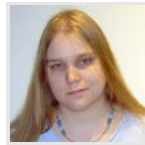
Andreas Ruzovits

Andreas Ruzovits

Seit Mai 2014 Verstärkt die Verkaufs- und Vertriebsgruppe bei Reparaturen, in der Verwaltung und bei Büroarbeiten.

Alexander Höberth

Seit Juni 2014. Derzeit in Einarbeitung in der Reparaturabteilung. Soll mithelfen, die Kompetenz der Reparaturabteilung in Richtung Entwicklungsunterstützung auszudehnen.



Kathrin Rirsch



Nada Radulović



Alexander Höberth



Peter Ziegler



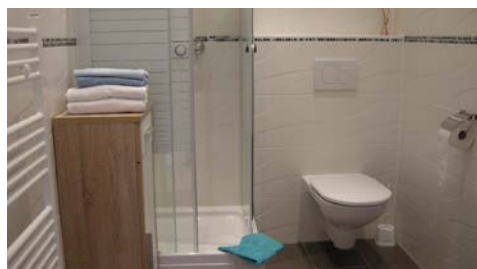
Mietappartements im ZIMO Haus 1120 Wien, Schönbrunner Straße 188

Seit Oktober 2013 können im zweiten Stock drei unterschiedlich große Ferienwohnungen gemietet werden. Alle Gäste mit einem Mindestaufenthalt von 2 Nächten sind herzlich willkommen, diese Appartements in verschiedenen Preisklassen zu buchen. ZIMO Gäste erhalten Sonderrabatt und auf Wunsch natürlich auch die Möglichkeit, die ZIMO Produktion im Erdgeschoß des Hauses zu besichtigen.

Zentrale Lage: 150 m zur U-Station Längenfeldgasse (U4 und U6), Fahrt ins Stadtzentrum 8 min, zum Schloss Schönbrunn, zum Westbahnhof und zur Einkaufsmeile Mariahilfer Straße jeweils 5 min.

Ausstattung: Flachbildfernseher, kostenloses WLAN, Dusche mit Haartrockner, WC, Küche oder Küchenzeile, Waschmaschine.

Drei Appartements: Nr. **17** (37 m²) Doppelbett und Sofa / **18** (40 m²) Doppelbett und Sofa / **19** (22 m²) Einzelbett und Sofa



Reservierungen: Telefonisch bei **Frau Beranek-Che** unter **+43 699 118 39 737** oder per Email **office@cityrooms.at**